

# Vierfach- und MMR-Impfungen

## Informationen für die Eltern von Kindern im Vorschul- bis Grundschulalter

### Die Vierfachimpfung

#### Welcher Impfstoff wird bei der Vierfachimpfung verabreicht?

Als Impfstoff bei der Vierfachimpfung kommt Tetravac zur Anwendung.

#### Was bewirkt die Vierfachimpfung?

Die sogenannte Vierfachimpfung schützt vor Diphtherie, Kinderlähmung (Poliomyelitis), Wundstarrkrampf (Tetanus) und Keuchhusten (Pertussis). Alle diese Infektionen sind ernst zu nehmende Krankheiten, die einen Krankenhausaufenthalt nötig machen und im schlimmsten Fall zum Tod führen können.

	Häufige Symptome	Mögliche Komplikationen
Wundstarrkrampf (Tetanus)	Schmerzhafte Muskelkrämpfe	Krämpfe (Krampfanfälle) Kieferklemme/Kiefersperre Tod
Diphtherie	Halsschmerzen Schnelle Herzrate	Atembeschwerden Lähmungen Herzversagen Tod
Keuchhusten (Pertussis)	Lästiger, wie ein Keuchen klingender Husten	Atembeschwerden Herz- und Lungenversagen Tod
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	Fieber Kopfschmerzen Erbrechen	Lähmungen Tod

#### Wer braucht die Vierfachimpfung?

Ihr Kind sollte im Alter von zwei, vier und sechs Monaten im Rahmen der Sechsfachimpfung die Impfstoffe verabreicht bekommen, die es vor diesen Krankheiten schützen.

Um das Immunsystem zu stimulieren und einen zusätzlichen Schutz vor diesen Krankheiten zu bieten, ist bei Kindern vom Vorschul- bis zum Grundschulalter eine weitere Impfdosis erforderlich.

#### Gibt es Kinder, welche die Vierfachimpfung nicht erhalten sollten?

Es gibt nur sehr wenige Kinder, welche die Vierfachimpfung nicht erhalten sollten. Ihr Kind sollte den Impfstoff nicht erhalten, wenn es auf einen zuvor verabreichten Impfstoff oder Bestandteil eines Impfstoffes eine schwere allergische Reaktion (Anaphylaxie) gezeigt hat oder stark allergisch auf die Antibiotika Polymyxin B, Streptomycin oder Neomycin reagiert hat.

#### Sie sollten die Vierfachimpfung aufschieben, wenn Ihr Kind:

- hohes Fieber hat.

## Gibt es bei der Vierfachimpfung Nebenwirkungen?

Die meisten Kinder haben nach dieser Impfung keine Probleme.

Die häufigste Nebenwirkung ist ein schmerzender, roter oder geschwollener Arm. In seltenen Fällen kann diese Schwellung von der Schulter bis zum Ellenbogen reichen. Dies tritt normalerweise innerhalb von zwei Tagen nach der Impfung auf und bessert sich nach vier bis fünf Tagen. Es sind keine Antibiotika zur Behandlung dieser lokalen Reaktion erforderlich. Sie können dem Kind Paracetamol oder Ibuprofen geben. Außerdem sollte Ihr Kind viel trinken. Achten Sie darauf, dass Ihrem Kind nicht zu warm ist und dass seine Kleidung nicht an der Einstichstelle reibt.

Nur selten leiden Kinder nach der Impfung unter Fieber, Kopfschmerzen oder Übelkeit.

## Die MMR-Impfung

### Welcher Impfstoff wird bei der MMR-Impfung verabreicht?

Als Impfstoff bei der MMR-Impfung kommt Priorix oder MMRVaxPro zur Anwendung.

### Was bewirkt der MMR-Impfstoff?

Der MMR-Impfstoff schützt Ihr Kind vor Masern, Mumps und Röteln.

Alle genannten Krankheiten sind hoch ansteckende Viruserkrankungen. Sie werden verbreitet, wenn das Virus von jemandem, der an dieser Krankheit leidet, auf jemanden übertragen wird, der nicht dagegen geschützt ist.

	Häufige Symptome	Mögliche Komplikationen
Masern	Fieber Hautausschlag Schmerzende, gerötete Augen	Enzephalitis (Schwellung des Gehirns) Lungenentzündung Bronchitis Ohrenentzündungen
Mumps	Schmerzvolle Lymphknotenschwellung an Hals oder Unterkiefer und Fieber	Meningitis Taubheit Schmerzende, geschwollene Hoden bei Männern
Röteln	Fieber und Hautausschlag	Wenn eine Schwangere an Röteln erkrankt, kann dies zu ausgeprägten Fehlbildungen des ungeborenen Kindes wie Blindheit, Hirnschäden, Taubheit, Herzproblemen und anderen schwerwiegenden Komplikationen führen

### Wer braucht die MMR-Impfung?

Ihr Kind sollte die MMR-Impfung im Alter von zwölf Monaten verabreicht bekommen. Kinder im Vorschul- oder Grundschulalter sollten eine zweite Impfdosis erhalten. Zwei Dosen des MMR-Impfstoffes gewährleisten optimalen Schutz für Ihr Kind.

Wenn Ihr Kind bisher noch nie eine MMR-Impfung erhalten hat, sollte es einen Monat nach der ersten Dosis eine zweite verabreicht bekommen.

### **Gibt es Kinder, welche die MMR-Impfung nicht erhalten sollten?**

Es gibt nur sehr wenige Kinder, welche die MMR-Impfung nicht erhalten sollten. Ihr Kind sollte diese Impfung nicht erhalten, wenn es eine schwere allergische Reaktion (Anaphylaxie) auf eine vorherige MMR-Impfung, einen der Inhaltsstoffe der Impfung oder auf die im MMR-Impfstoff enthaltenen Substanzen Neomycin oder Gelatine gezeigt hat.

#### **Sie sollten die MMR-Impfung aufschieben, wenn Ihr Kind:**

- hohes Fieber hat
- hoch dosierte Corticosteroide erhält
- aktuell einer Chemo- oder Strahlentherapie unterzogen wird
- an einer Krankheit leidet, die sich auf sein Immunsystem auswirkt.

### **Kann die MMR-Impfung zu Autismus führen?**

Nein. Untersuchungen haben gezeigt, dass die MMR-Impfung nicht zu Autismus führt.

### **Hat die MMR-Impfung Nebenwirkungen?**

Die meisten Kinder haben nach dieser Impfung keine Probleme. Nebenwirkungen treten nach der zweiten MMR-Impfdosis noch seltener auf.

Bei einigen Kindern kommt es zu einer Schwellung oder Rötung an der Einstichstelle, die schmerzen kann. Vereinzelt können sechs bis zehn Tage später eventuell „Impfmasern“ mit leichtem Hautausschlag und Fieber auftreten. Kinder können in der dritten Woche nach der Impfung „Impfmumps“ mit Schwellungen im Kieferbereich bekommen. Diese Fälle sind nicht ansteckend.

Ihr Kind muss gegen diese sieben ansteckenden Krankheiten geschützt sein, wenn es in die Schule kommt.

Die Vierfachimpfung und die MMR-Impfung werden am gleichen Tag verabreicht. Dabei erhält Ihr Kind je eine Impfung in jeden Arm.

Ihr Kind hat bereits im Säuglingsalter Impfungen zum Schutz gegen Diphtherie, Kinderlähmung (Poliomyelitis), Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten (Pertussis), Masern, Mumps und Röteln erhalten. Die Immunität gegenüber diesen Krankheiten schwächt sich im Lauf der Zeit ab, daher wird eine Auffrischungsdosis als zusätzlicher Schutz empfohlen.

Das Immunsystem Ihres Kindes kann diese Impfungen problemlos verkraften. Um Ihr Kind optimal gegen diese Krankheiten zu schützen, werden diese Impfungen gemeinsam verabreicht.

### **Wo erhalten Sie diese Impfungen für Ihr Kind?**

Diese Impfungen werden im Rahmen des Immunisierungsprogramms für Schulkinder vom Gesundheitsdienst HSE (Health Service Executive) angeboten. Bevor Ihr Kind geimpft wird, erhalten Sie detaillierte Informationen und eine Einwilligungserklärung.

In Donegal, Sligo und Leitrim verabreicht Ihr Hausarzt diese Impfungen. In diesen Grafschaften erhalten Sie ein Schreiben vom HSE mit der Aufforderung, sich bei Fälligkeit dieser Impfungen mit Ihrem Hausarzt in Verbindung zu setzen.

### **Wie kann sich Ihr Kind auf den Tag der Impfung vorbereiten?**

Am Tag der Impfung sollte Ihr Kind:

- Frühstücken

- Ein locker sitzendes Oberteil mit kurzen Ärmeln tragen
- Wenn möglich, seinen Impfpass zur Schule mitbringen.

### Was geschieht, wenn Ihr Kind den Schulimpftag verpasst?

Auch in diesem Fall kann Ihr Kind noch geimpft werden. Der HSE vereinbart für Ihr Kind entweder einen Termin in einer HSE-Klinik oder bittet Sie, Ihr Kind von Ihrem Hausarzt impfen zu lassen.

### Was geschieht, wenn Ihr Kind eine zweite MMR-Impfung braucht?

Der HSE vereinbart eine Impfung für Ihr Kind.

### Weitere Informationen

Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des HSE-Schulimpfteams, die zuständige Gesundheitspflegekraft oder Ihren Hausarzt.

Auf unserer Website [www.immunisation.ie](http://www.immunisation.ie) erhalten Sie weitere Informationen zu diesen ansteckenden Krankheiten und den entsprechenden Impfungen.

Unter [www.hpra.ie](http://www.hpra.ie) finden Sie auch Links zu den Packungsbeilagen für die Impfstoffe. Suchen Sie nach Tetravac (Vierfachimpfung), Priorix oder MMRVaxPro (MMR) oder scannen Sie den QR-Code, um die entsprechende Packungsbeilage zu lesen.

### Die Einwilligungserklärung für Impfungen

Lesen Sie die Einwilligungserklärung in diesem Informationspaket durch, unterschreiben Sie sie und senden Sie sie an die Schule zurück, damit Ihr Kind die Impfungen in der Schule erhält.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie kann es sein, dass das HSE-Schulimpfprogramm an einen anderen Ort verlegt werden muss oder dass sich die Abwicklung des Programms verzögert. Der HSE wird sich bemühen, Änderungen wie diese auf ein Minimum zu beschränken.